

Uwe Engel (Hg.)

Gerechtigkeit ist gut, wenn sie mir nützt

Was den Deutschen wichtig ist – Eine Umfrage

2014, kart., 302 Seiten, zahlr. Abb. u. Tab.

D 29,90 € / A 30,80 € / CH 41,90 Fr.

ISBN 978-3-593-50058-4

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 15. Mai 2014

Auch als E-Book erhältlich.

Was bewegt die Menschen in unserem Land, was hält sie zusammen? Eine empirische Studie bietet aktuelle Einblicke in die Wertvorstellungen der Deutschen.

Welche Vorstellungen von Solidarität existieren in der Bevölkerung? Wie sollte eine gerechte Verteilung des Wohlstands aussehen? Steht das Gemeinwohl über dem persönlichen Interesse? Sollte Deutschland Krisenstaaten des Euroraums unterstützen, auch wenn dadurch im eigenen Land beispielsweise das Renteneintrittsalter oder Steuern erhöht werden müssten? Wie ausgeprägt ist das Umweltbewusstsein der Deutschen wirklich? Wie wichtig ist ihnen Selbstbestimmung, was denken sie über Sterbehilfe? Welchen Stellenwert haben Liebe, Familie und Beruf, was bedeutet Glück?

Gestützt auf umfangreiches empirisches Datenmaterial präsentiert das Buch die Ergebnisse einer seit 2009 wiederholt durchgeführten repräsentativen Umfrage unter wahlberechtigten Deutschen. Thema des von der Universität Bremen aus koordinierten Forschungsprojekts war die Frage nach der sozialen Integration. Um herauszufinden, was die deutsche Gesellschaft zusammenhält, wurden für die Befragung der Bürgerinnen und Bürger überwiegend Themen aus der öffentlichen Diskussion aufgegriffen.

Entstanden ist ein facettenreiches Bild von den Erwartungen, Wünschen und Wertvorstellungen der Menschen: davon, was ihnen wichtig ist und was sie über ihr Land, über Gerechtigkeit, Solidarität, Familie, Partnerschaft, Verantwortung und Selbstverwirklichung denken. Unter der Oberfläche zeichnet sich dabei für die untersuchten Bereiche ein Grundmuster ab: Die Deutschen sind bereit, sich für soziale Integration und eine gerechte Gesellschaft einzusetzen, wenn ein persönlicher Vorteil damit verbunden ist. Nur wenn der eigene Nutzen und der der nahestehenden Umgebung gesichert ist, haben solidarische Gedanken eine Chance. In dem Zusammenhang wird aber auch deutlich, dass die Verzichtsbereitschaft von den persönlichen Lebensbedingungen und Einkommensverhältnissen abhängig ist – eine solidarische Haltung, so ein Fazit der Studie, muss man sich auch leisten können.

Der Herausgeber

Uwe Engel ist Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Statistik und empirische Sozialforschung an der Universität Bremen und leitet dort das Sozialwissenschaftliche Methodenzentrum. Er ist Mitbegründer des seit 2008 bestehenden »Access Panel and Mixed-Mode Internet Survey«. Bei Campus ist von ihm der Band »Wissenschaftliche Umfragen. Methoden und Fehlerquellen« (2012) erschienen.

Kontakt: Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), schulte@campus.de